# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den Oberlahnkreis &

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Eticheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- u. Feiertage. Melieftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Kreis. Berniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Rebatteur: gr. Cramer, Weitburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Doffieserant.

Bierteljährlicher Abonnemenispreis 1 Mart 50 Bfg. Durch die Boft bezogen 1,50 Die ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Big. die fleine Beile.

ht. 72. — 1914.

Weilburg, Donnerstag, den 26. Marg.

66. Jahrgang.

## Umtlicher Teil.

Beilburg, den 24. Marg 1914. an bie herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Unter Bezugnahme auf mein Ausschreiben vom 17. 13 (Areisblatt Dr. 244) betr. die Befämpfung des Froft-(Breisblatt Dr. 244) betr. Die Betampjung bei genementer unverzüghillellen ju laffen, ob die im herbit an die Obstbaume igten Alebgürtel famtlich abgenommen und verbrannt find, verneinendenfalls mußte das Berfaumte fofort

Um bie unterhalb ber Gürtel abgelegten Gierchen des acht panners du vernichten, follte überall Abfragen und aften ber Baumftamme bis jum Boden oder ein Unmit einer aus 4 Teilen Wasser und 1 Teil Obstafatbolineum hergestellten Brube ausgeführt werden. wit is noch nicht geschehen ift, ersuche ich, die Baumbei in bielem Sinne ichleunigft verftandigen gu taffen. beichietig wollen Gie ftreng barauf feben, daß alle Dorbandenen durren Aefte, Baume oder Baumftamme, be Echlupfwintel ber Baumichablinge find, fofort beand Derbrannt merben. Bei Buwiderhandlungen ad der Reg. Bolizei-Berordnung vom 5. Februar 1897 3. 46) betr. Beseitigung abgestorbener Baume

Eit Erledigung diefer Anordnung werde ich durch Rreisbaummarter fontrollieren laffen.

Der Rönigliche Landrat.

Berging bon Drei- und Bierjährig Freiwilligen für die Da-Befanntmachung.

Don Erei und Bierfährig-Frendungen jut Tfingtau Stientichen Stientichon (Ruftenartiflerie) in Tfingtau Chinfiellung: Ottober 1914, Ausreife nach Tfingtau:

1915 bram. 1916, Deimreife: Frühjahr 1917 begiv. Bedingungen: Mindeftens 1,64 m groß, fraftig, nut bei besonders guter forperlicher Entwidlung). genommen werden Leute aller Berufsarten; eru lind: Dandlungsgehilfen, Technifer, Efestotechnifer, Den Jungegehilfen, Technier, Schuhmacher und

on ben Standorten von Oftaffen wird außer Bohnung Standorten von Offafien wird ungesahn: die Bierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten bieden eine Ortszusage von täglich 1,50 Mark. eilbungen mit genauer Abreife find unter Beifu-

Dom Bivilvorfigenden ber Erfagfommiffion melten Meldescheins jum freiwilligen Diensteintritt begib begib, vier Jahre gu richten an:

ands ber Stammabteilung ber Matrofenartillerie Riauticon,

Bekanntmachung.

am 4. Juli 1902 gegen ben Taglöhner Jafob geboren am 26. Februar 1884 zu Beilbericheid Beiterburg), erlaffene Steckbrief wird hiermit als Bridgenommen. — J. 1270,02. chaburg, den 19. März 1914.

Der Erfte Staatsamwalt.

# Richtamtlicher Teil.

Rrifelt's?

ant Deutschen Kaiser ist die solgende hübsche Geschichte und Der Monarch kam von einer größeren militärischen ich and dem Tempelhofer Felde bet Berlin zur Stadt deutschannschafte, daß die Polizei in der Aufstellung von ist alosien zu viel getan hatte. Dhne etwas verste albeiten zu viel getan hatte. Dhne etwas verste albeiten du viel getan hatte. Dhne etwas verste albeiten die Berlieden dur dem Belle-Miliance-genochnich das Regiment, an besten Spike er ritt, statt den kantolie im die Friedrichstraße, in die benachbarte durüchlichen, und die Polizei mußte wohl den Leuten, die meinen, das Gras wachsen zu hören, die meinen, das Gras wachsen der duschen der den Beuten, In ben letten Lagen gut in.
301 einen, bie meinen, bas Gras wachsen zu hören, einen Streich gespielt und babei anscheinend ber Begnung getragen, bağ ein Sind Humor auch achden fonne.
Tingen nicht schaben könne.
Tingen poreilig gemelbet worden war, ber Kaiser ich geplanten Relieb in Praunichweig aufgegeben,

the Geplanten Besuch in Braunschweig aufgegeben, Entels an den Cumberland aus Anlag der Geburt an den den Führer der Welfenpartei in Hannover aus Anlag der gang by angefundigten Genennung des neuen Statthalters bei seiner Und ebenso unerwartet hatte der Durchreise durch Wien nicht allein eine Begrüßung mit dem Herzoge von Cumberland, sondern er erwiderte auch bessen Besuch im herzoglichen Schlosse zu Penzing. Run wird angekündigt, der Reichskanzler werde in den parlamentarischen Osterferien auf Einladung des Monarchen nach Korsu reisen, wo dann wichtige politische Enischeidungen getrossen werden sollten. Es ist anzunehmen, daß auch diese Mitteilung unzutressend ist, denn was in zwei Machen in Larin inruchreif ist kann heute ichan bestimmt Bochen in Korfu fpruchreif ift, tann heute icon bestimmt

Aus diesen Borkommniffen ergibt fich, daß es wirklich fich nicht lohnt, dem Raiser Magnahmen nabe legen zu wollen, benn gar ju oft tommt es anders. Bang befonbers hat er bei Ernennungen bewiesen, bag er ben hinmeis auf beftimmte Berjonen nicht leiben fann, und damit festgeftellt, bag niemand bas Gras machien horen fann in Sachen, bie feiner eigenen Entichliegung unterliegen. Go ift ichlechterbings niemand vorher in ber Breffe auf Die Bermutung gefommen, daß ber Oberprafibialrat Graf Robern gum Staatsfefretar für Elfag-Lothringen ernannt werden follte. Db bie Unnahme, die Bertagung ber Ernennung bes neuen Statthalters von Elfag-Lothringen bebeute ben Beginn einer Rangler-Rrifis, weil Berr von Bethmann Sollweg ben ihm personlich befreundeten Minister von Dallwis zum Leiter ber Geschide bes Reichstandes vorgeschlagen hatte, zutrifft, muß daher offen gelassen werden. Bestritten

Ohne Zweifel ift, daß die Begegnung mit bem Bergog von Cumberland in Wien beweift, bag bas oben ermannte herzogliche Telegramm nach Sannover Die Begiehungen bes Schwiegervaters ber Raifertochter gum faiferlichen Bater nicht geftort hat. Der Raifer macht aus jeinem Bergen feine Morbergrube, er murbe nicht mit bem Bergoge in frohester Beise geplaudert haben, wenn er nicht fest bavon überzeugt ware, daß es biesem fernliegt, begrabene Dinge von neuem jum Leben zu erweden. Go ift benn also auch bie Behauptung nur eine Bermutung, ber Sergog von Cumberland werbe feinesfalls zur Taufe feines Enfels nach Braunschweig tommen. Es liegt tein Grund vor, weshalb er nicht eintreffen sollte. Nach Beendigung seiner Korsureise wird ber Kaiser wie stells Elfah-Lothringen besuchen. Man fann annehmen, daß ihn bann wohl ber neue Statthalter begrugen wird.

## Bolitifche Bnudichan.

Antunft des Prinzen Heinrich in Rio de Janeiro. Der Dampfer "Kap Trafalgar" mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich an Bord trisst heute Donnerstag in Rio de Janeiro ein. Die brasilianische Regierung hatte ein Kriegsschiss-Geschwader beordert, dem Prinzenpaar entgegenzusahren und es zu begrüßen, trohdem die brasilianischen Flottenmandver dadurch eine Unterbrechung ersuhren. Im Laufe dieser Woche begibt sich der "Kap Trasalgar" nach Buenos Aires, wo das Prinzenpaar offiziell begrüßt wird. Die Ozeanreise des "Kap Trasalgar" verlief teilweise stürmisch, die Frühlingsstürme machten dem Dampfer viel zu schaffen, an Bord besindet sich jedoch alles in bester Verchaffen, an Bord befindet sich jeboch alles in befter Ber-

Gine neue bagerifche Konigsftandarfe. Ludwig von Bapern hat laut "Leipz. R. R." neue Beftimmungen über bie Stanbarte bes Konigspaares und jene ber Mitglieder des Königlichen Saufes erlaffen. Die Konigsftandarie ift von quadratifcher Form ; fie zeigt in Burpur mit weiß blau gespideltem Bord bas tonigliche Bappen mit der Krone, umgeben von ber Reite bes Subertus-Orbens. Die Standarte ber Mitglieber bes Roniglichen Saufes, gleichfalls von quabratischer Form, zeigt ein weißes Ständer-freug auf blauem Grund. Der Bappenschild ufm. liegen

auf ber Mitte bes Rreuges.
Der Bismard-Gedenttag - 100. Geburistag bes Neden — wirst seine Schatten voraus. Im Reichstag schlug ber Abg. Arendt die Prägung eines Bismard-Talers vor. Die "Münch. R. N." befürworten in ihrer letzten Nummer an erster Stelle den Plan eines Lindauer Bismard-Denkmals. Seit sünf Jahren schon arbeiten deutsche, kunstfreudige Männer im Interesse dieser Sache. Das Denkmal solge Männer im Interesse dieser Sache. Das Denkmal solg dus dem Hongerberg bei Lindau errichtet werden und dartun, wie sehr auch in Süddenlichand der Schönfer der deutschen wie fehr auch in Gubbeutichland ber Schöpfer ber beutichen Einhelt verehrt mirb.

Wirfungen des Generalpardons in der Proving Brandenburg. Im Kreise Oberbarnim sind laut "Kreuzgig." bisher rund 13 Millionen Mart Bermögen mehr als im vorigen Jahre beflariert worden, bavon entfallen vier Millionen Mart auf Freienwalbe. Im Kreife Rieberbarnim find über 25 Millionen Mart und im Kreife Juterbog-Ludenwalde über 15 Millionen Mart Bermögen festgestellt worben. Auch im Rreife Beste und Ofthavelland ift ein sehr erheblicher Bermögenszuwachs gegen 1913 ermittelt worden. Im Kreise Teltow foll die Schähung von 25 Millionen Mark Bermögenszuwachs nicht zutreffen. Er soll weit hoher fein.

Aleber die Reichsbesoldungsnovelle erwartet man bestimmt eine Berftanbigung swifden Reid, siag und Re-gierung ichon in ben allernachsten Tagen. Die Einbeziehung ber gehobenen Unterbeamten in bie Gehaltsaufbefferung joll beibehalten merben, bie meitergehenden Beichluffe ber Rommiffion will man fallen laffen. Die Enifcheibungen im Reiche wie in Breugen werben erft nach Oftern getroffen

werben, dem Gefete wird aber rudwirfende Rraft vom

1. April b. J. gegeben merben.

Die Reichseinnahmen im Ctatsjahr 1913 werfen feinen Aberschuß über ben Boranschlag ab. Das läßt sich jeht, ba nur noch bas genaue Einnahmeergebnis bes März fehlt, mit Sicherheit sessiellen. Das Resultat, mit bem man noch immer gufrieben fein fann, ift gum guten Teil auf ben Rudgang ber mirifchaftlichen Konjunttur gurudguführen, ber Mindereinnahmen der Boft- und Gifenbahnverwaltung gur Folge haite. Man barf unter blefen Umftanden fehr gu-frieden fein, bag fein Defigit eintrat.

Der König von Württemberg, der König Ludwig von Bayern den offiziellen Besuch abgestattet hat, empfing den Ministerpräsidenten Grafen von Hertling und machte ihm hierbei die Mitteilung, daß er ihm seine Buste verseihe. König Wilhelm besuchte dann auch das Rathaus der Stadt München.

Einsegnung des jüngften Ranglerfohnes. In ber Dorffirche gu Dahlem, einem hiftorijden, ibnilifden Rirch-lein ber Mart, murbe am Mittwoch ber jungfte Cohn August Felir bes Reichstanglerpaares eingelegnet. Der Reichstangler nahm, unter ben Rirchgangern Blat nehmenb, an ber

Für die bevorftehende Maifeier, bie in hiefem Bahre jum 25. Dale wiederfehrt, werden von den fogial-bemofratifchen Barteiorganisationen fleine Aberrafchungen vorbereitet. Die ursprüngliche Absicht, den Tag durch gänzliche Arbeitsruhe zu feiern, hat man aufgegeben, da bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Konsunktur den Ge-werkschaften eine Heraussorderung zu Massenaussperrungen als ein zu gewagtes Experiment erscheint. In der Mittagftunde von 12 bis 1 Uhr follen bagegen nach bem Blane ber Barteileitung größere Rundgebungen burch Strafen-aufzuge ober dergleichen statifinden. Die Bolizeibehörden find allerorien auf dem Bosten und werden Ungehörigfeiten au verhindern miffen.

Einer, der sich nicht scheut, die Wahrheit zu sagen. Auf der Berliner Hauptversammlung der Zentralsielle zur Betämpsung der Schundliteratur sprach der als Bertreter des Berliner Bolizeiprassenten erschienene Prosessor. Rarl Brunner fehr mahre Borte. Der Gelehrte fagte u. a .: "Best, ba wir einen Schritt vorwarts tommen wollen, und ein neuer Gesehentwurt gegen die Gesährdung der Jugend durch Zurichaustellung von Schriften und Abbildungen dem Reichstage vorgelegt worden ist, da schreit man schon seht von einer neuen Lex Heinze. Wenn uns das bischen Jugendschut, das uns das Geseh bringen soll, seht noch wegbistutiert wird, so weiß man nicht mehr, wie die Jugend überhaupt noch geschützt werden soll. Den Bersechtern der Schundliteratur ist ohnehen in wenigen Jahren gewaltig der Kamm geschwollen. Wenn man früher irgend eine Kloake ausbeckte, so schämten sich dere Beteiligten und waren weite Geute aber mied kafort besetzen. ruhig. Heute aber wird sofort bagegen Rlage erhoben, ja, es werben große Protestversammlungen abgehalten. Die Situation ift außerordentlich ernft, deshalb tit bas hineine werfen frivoler Schlagwörter, wie Lex Beinge, Schlagwörter, bie mit bewußter Unwahrheit gebraucht werben, als ein unerhörter Eingriff in die Bolfsfürsorge zu bezeichnen."

Die Budgetfommiffion bes Reichalags beichaftigte fich mit bem Etat bes Musmartigen Amtes, fab babei jeboch gunadit von der üblichen Besprechung der internationalen Lage ab und verschob biefe bis nach Dftern. Man erfieht baraus, bag ber Staatsfefretar eine Riarung ber auswartigen Berhaltnisse von ben Aussprachen unseres Kaifers mit feinen beiben bohen Berbunbeten erwartet und nicht eher über die gage sprechen möchte, die banach im Augenblid nicht volltommen einwandsfrei ericheint. Im übrigen fand ber Staatsfetretar reichlich Gelegenheit, ben immer wiederkehrenden Klagen über Mängel unserer Beamten im biplomatischen Dienst entgegenzutreten. Er betonte ausbrücklich, daß unsere Botschafter, Gesandten und Konsuln voll auf der Höhre der Zeit ständen, namentlich auch in vollswirtschaftlicher Beziehung, und die Interessen des Reiches nach seder Richtung hin aufs beste verträten.

Der Alfterfteit in Grogbritannien mirb gmar aller Borausficht nach zu feinem Burgerfriege gwijchen England und ben protestantifchen Ulfterleuten fuhren, Die Die Gelbftund den protestantischen Ulsterleuten führen, die die Selbstständigseit des überwiegend katholischen Irland dis zum letten Blutstropfen bekämpsen wollen, kann aber immerhin eine Ministerkrise nach sich ziehen und hat in jedem Falle die Gemüter heute schon aus hestigste erregt und die vollischen Gegensähe aufs äußerste gespannt. Dabei ist es demerkenswert, daß die Londoner Regierung sich den aus Ulster stammenden englischen Ossizieren vollständig gedeugt hat. Den betressenden Ossizieren war vom Kriegsminister Seeln bekanntlich die Wahl gestellt worden, sich sür die Teilnahme an einem eventuellen Kamps gegen die Ulsterleute bereit zu erklären, oder ihren Abschied zu nehmen. Als das bereit zu erflaren, ober ihren Abschied zu nehmen. Als bas Unterhaus in einer erregten Sigung biese Dinge besprach, undste die Erklärung des Premierministers, die Regierung habe ihren Erlaß dahin geändert, daß die Ofsiziere auch ohne jene Erklärung im Dienste bleiben dürsten, auf die liberalen Regierungsfreunde einen i \*raus peinlichen Eindruck. Es heißt, die Regierung habe sich auf persönlichen Wunsch des Königs, der warm für die aus den ältesten englischen Abelsfamilien stammenden Ofsiziere eingetreten set, zu ihrer Machatehiaseit genötigt gesehen Rachgiebigfeit genötigt gefeben.

Die Begegnung des Kaifers mit Konig Biffor Emanuel. Um Mittwoch fand in Benedig bie Begegnung Raifer Bilhelms mit Konig Biltor Emanuel von Italien fiatt. Auf bem Bahnhof murde ber Ronig vom beutiden Botichafter, Berren aus bem Gefolge bes Raifers und ben Spisen ber Behörden Benedigs empfangen, in ber Be-gleitung des Königs befand fich der Minister des Aus-wärtigen di San Giuliano. Nach turzem Aufenthalt im königlichen Palais begab sich König Biftor Emanuel an Bord ber "Sohenzollern", wo er am Fallreep von Kaifer Bilhelm empfangen wurde. Die "Sohenzollern" feuerte einen Salut ab und die Mannichaft brachte ein breifaches hurra aus. Die Monarchen füßten und umarmien einander wiederholt. Die Herzicher hatten dann eine Besprechung unter vier Augen, die über eine Stunde dauerte. König Biktor Emanuel begad sich dann ins königliche Palais zurück, wo er nach einiger Zeit den Besuch des Kaisers empfing; im Palais sand auch die Tasel statt, während abends an Bord der Kaiserjacht ein Galabiner gegeben wurde. — Am Freitag früh geht nun die "Hohenzollern" nach Schloß Miramare in See. Hier trifft der Kaiser mit dem österreichischen Thronfolger Erzbergag Pranz Verdigand gulammen. Am Die Monarchen fußten und umarmien einander wieberholt. Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand zusammen. Am Freitag nachmittag geht die "Hohenzollern" nach Korfu in See, wo sie am Sonnabend eintrifft.

Die Afrikareise des deutschen Kronprinzenpaares findet in diesem Frühjahr noch nicht statt, da es sich als unmöglich herausgestellt hat, in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit die Reise so vorzubereiten, wie es nach ihrer kolonialpolitischen Bedeutung und ihrem informatischen Zwede

erwfinfcht ericheint. Die "Boss. Big.", die sich eingehend mit der Berschiedung der Kronprinzenreise beschäftigt, fragt nach beren Eründen. Sollte die allgemeine politische Lage die Ausreise nicht gestatten, hat man Bebenken, die Kosten im Betrage von etwa 200000 Mark vom Reichstage zu forbern, reichen ohne einen Reichszuschuß die Wittel nicht aus, um die Kosten der Reise zu bestreiten, so fragt das fortschriftliche Blatt. Das Blatt meint, das Kolonialamt habe in der Behandlung der Angelegenieit gerade seine elüssische ber Behandlung ber Angelegenheit gerade feine gludliche Sand bewiesen und glaubt bie plogliche Aufgabe ber Reise auf Unstimmigkeiten unter ben Mitgliebern ber kaiferlichen Familie gurudführen gu follen. Angesichts biefer Deutungen ift wohl eine erichopfenbe und jedes Digverftandnis aus-Schliegende Darftellung ber Grunde gu erwarten.

Staatssetretär v. Jagow bleibt. Die von vorn-herein angezweifelten Meldungen über einen bevorstehenden Bechsel in der Leitung des Auswärtigen Amtes halt die "Nordd. Allg. Zig." im gegenwärtigen Augenblic für bebeutsam genug, um ihnen mit einem amtlichen Dementi entgegenzutreten. Sie bezeichnet offigiell bie Beruchte über angeblich in Rurge bevorstehende Berjonalveranderungen an ber Spite bes Musmartigen Mmts und auch mehrerer Botfchafterpoften als unbegrundet.

Der Deutsche Reichstag, ber ben Mittwoch megen bes tatholifchen Feiertages figungefrei ließ, nachdem er vorher außer fleinen Unfragen ben Giat für Riauticou erledigt haite, tritt am Freitag die bis jum 28. April mahrenden Ofterferien an. In dem ersten Sessionsabschnitt dieses Jahres, der am 18. Januar begann, wurden 58 Plenarfigungen abgehalten, von benen der weit überwiegende Teil ber zweiten Etaislefung galt. Richt weniger als 19 Beratungstage erforderte die zweite Lefung bes Etats bes Reichsamis bes Innern, zu beren Beginn Staatssefretar Delbrud erflatte, er habe fich auf bie Beantwortung von 197 Einzelfragen vorbereitet. Unterbrochen murbe biefe Debatte burch die gabern-Interpellation, in der die Tele-gramme des beutschen Kronprinzen an Oberst Reutter und Bemerkungen bes Breugentages über ben Reichstag und bas Berhalten ber Bagern im Rriege von 1870.71 gur Sprache famen, und burch ble Erörterung ber Untrage über ben militaritchen Baffengebrauch.

Beim Juftigetat murbe ber Fall ber Bitme Samm ein-gehend besprochen, in bem bas Wieberaufnahmeverfahren angeordnet murbe. Beim Marineetat erntete Staatsfefretar Tirpit die einmutige Unerfennung aller burgerlichen rteien. Rach ber Beratung ber Militarftrafgefenovelle am 21. Februar wurde die zweite Etatslesung mit den Etats der Reichseisenbahnen, der Post, der Keichsbruckerei und der Schutzebiete fortgesetzt. Beim Vostetat wurde die wiedersholt angesorderte Ostmarkenzulage abermals abgelehnt. Die Rolonialbebatten unterschieden sich in vorteilhasiester Weise von denen früherer Jahre. Eine sehr angeregte Aussprache hatte die Duell-Interpellation des Zentrums aus Anlah des bedauerlichen Reier Ameisamptes im Gesolge. Erledigt bebauerlichen Meher Zweitampfes im Gefolge. Erlebigt murbe außer anderen fleinen Borlagen bas Boftichedgefeb, bas am 1. Juli d. 3. in Rraft tritt. Um Freitag foll noch bas Gefet über bie Konfurrengflaufel verabichiedet werben.

Der Rudfritt des englischen friegeminifters Seely murbe in Londoner Melbungen bereits als beichloffene Tatfache angefündigt. Richt nur bes Relegsminifters Schidfal, fondern des des gangen liberalen Ministeriums wird von den Birkungen der jungften Unterhausdebatte abhängen. Wie fich das Rabinett nach seiner Riederlage in dem Meister nungsfireit mit ben Offigieren Englands noch behaupten foll, ift nicht abzusehen. Andererfeits war auch bavon die Rebe, daß bas Bartament aufgelöft merben murbe. Dabei ift es jedoch zweifelhaft, ob die gegenwärtige Regierung burch bie Reuwahlen eine Besestigung ihrer parlamentarischen Lage ersahren wird. Zu verkennen ist nicht, daß die liberalen Kreise Englands burch ben Zwischenfall auss außerste erregt find und alles tun werben, um ben Sieg zu erringen. Do man aber ben herrn Asquith, Churchill, Seeln ufw. ihr jehiges Berhalten verzeihen wird, bas fteht auf einem anbern

Unruhen in Ulfter. Die Zusammenftoge zwischen ben feindlichen irischen Brübern in der Hauptstadt des Ulfterlandes Belfa', die in einem heftigen Steinbombardement und einer ml. tungslosen Revolverschießerei bestanden, haben fich bieher nicht wiederholt. Die protestantischen Ulfterleute icheinen nide mehr gu befürchten, daß ihnen bas Somerulegefet foon in nachfter Beit aufgezwungen merben fonnte.

## Die Bootstataftrophe auf der Oberfpree.

Glüdlicherweise hat bie Booisfalaftrophe auf ber Oberfpree bei Spinblersfeld-Berlin nicht ben Umfang gehabt, ber anfänglich gemelbet worben war. Richt 15, jonbern 8 Berfonen find in der Spree ertrunten, nichtsbestoweniger ift bas Unglud groß genug, gumal es sich in einer Weise abgespielt hat, die den verantwortlichen "Geeleuten" ein

mehr wie trauriges Beugnis ausstellt.

Nach den sosort angestellten polizeilichen Ermittlungen hat sich das Unglud wie folgt abgespielt: Als das Fährboot der Spindlerschen Fabrit, das Arbeiter über die Spree bringen sollte, die Mite der an der Ungludsstelle 200 Meter breiten Spree erreicht hatte, nahte von Berlin her in ber Richtung nach Grünau ber ber Reeberei Bantow & Co. in Stralau gehörige Schleppbampfer "Baul", ber einen leeren Lastfahn im Schlepptau hatte. Der Dampfer "Baul" gab, als er bas Boot in nächster Rabe vor sich sah, zwei Warnungsfignale ab. Im gleichen Augenblid murbe ber Dampfer nach links gesteuert, da man vermutlich versuchen wollte, bem Fahrtahn im Bogen auszuweichen. Inzwischen hatte aber die Fahre den Schleppzug bereits erreicht. Im nächsten Augenblid befand sich das Boot zwischen dem Dampfer und dem Lastfahn, und eine weitere Sekunde später ereignete sich das Unglud. Das Boot wurde von dem Lastfahn mit dem Bug erfaßt und mitten burchgeschnitten. Camtliche Insaffen fturgten ins Baffer, mahrend ber Laftfahn über bie Bootstrümmer hinmegfuhr.

Die Schuldigen find ohne Zweifel ber in Saft genom-mene Rapitan Bolgenhagen bes Dampfers "Paul" und ber gleichfalls verhaftete Bootsmann Balentin. Der Rapitan befand fich jur Zeit der Rataftrophe in feiner Rajute beim Abendeffen, mas eine grobe Pflichtvernachlaffigung infofern bedeutet, als er beim Baffieren ber befannten gefährlichen Spreeftelle bas Rommando hatte haben muffen. Die Führung bes Dampfers hatte ein junger Menich von 19 Jahren, ber wenigftens foviel Geiftesgegenwart hatte, ben Dampfer beifelte gu fteuern. Der den Schlepptain führende Bootsmann Balentin war fo topflos, dag er nicht einmal das tat, sondern untätig gujah, wie das Boot vor feinen Rahn fuhr. Jammernd ergahlte er bem Untersuchungsrichter, bag er, als er bes Bootes anfichtig wurde und bas Unglud fommen fah, nicht wußte, mas er eigentlich machen follte und ben Ropf vollständig verloren hatte; verzweifelt und hilflos, habe er auch nicht ben leifesten Bersuch gemacht, bas Unglud zu verhuten, sondern nur wie hippnotisiert und gelähmt auf bas Boot und seine schreienben Infaffen geblidt.

Ergrelfende Szenen fpielten fid am Ufer ab, mo bie Leichen ber Ertrunfenen abgeliefert murben. Die Opfer find bis auf einen Mann und eine Frau junge Fabrikmabagen, beren Freundinnen jammernd über den Leichen standen. Unter den Opsern befand sich die 28 jährige Ella Gulben-pfeunig. Zur Feier ihres Geburtstages hatten sich mehrere Ungehörige eingefunden und erwarteten am jenseitigen Ufer mit Blumensträußen das Geburtstagskind. Als sie den Untergang des Kahnes sahen, sielen die Leute in Schrei-främpse und konnten erst nach längerer Zeit wieder einiger-maßen beruhigt werden. Am selben Abend wollte Fräulein Güldenpsennig auch ihre Berlodung seiern.

Lokal-Nachrichten.

Beilburg, ben 26. Dlan 1914

)( Boftfefretar Liesberg ift unter Beforderung Ober - Boitfefretar" vom 1. April ab nach Caarte

Lothringen verfest.

(\*) Deutscher Flottenverein. Das 3cht war für den Flottenverein eine Zeit der rubigo gleichmäßigen Arbeit im Sinne der Ausbreitung und tiefung des Flottengebantens. Rach bem foeben nenen Jahresberichte waren vorhanden am 31. 12 Dauptausichuffe 53, Ortsgruppen 3845, Bertraus ner 3235, Ginzelmitglieder 333574, florperichafilide glieber 790054, insgesamt Mitglieber 1123626. Bermögen des Bereins belief fich am 1. Januar ohne die für das Alters- und Invalidenheim geland Mittel auf 402 454,09 Mt. In der Wohlfahrtsofe Bereins nimmt die Schaffung eines Alters und denheims nach und nach unbestritten die erste 3th und dant der opferwilligen Unterfrützung find legten Jahre derartige Fortschritte gemacht worden bis zum Serbft 1915 mit aller Bestimmibeit auf be öffnung der Anftalt, für welche bei Edernforde gunftig gelegenes Grundftud erworben worden ift. net werden tann. Hus dem China-Fonds find bist 3ahlt worden 1248 Unterstützungen in Sohe von 19 Mt., aus dem Gudweftafrita-Fonds 1137 Unterfait in Sohe von 67540 Mt. Die Bahl der Freiftellen Schulschiffe des Deutschen Schulschiff . Bereins ift of erhöht worden. Die Vereinszeitschrift "Die Flotte et jett in einer Auflage von 370 000; ferner find an rifchen Beranftaltungen zu erwähnen die Mittell in Form einer Beitungs-Korrespondenz, der Ralende Deutschen Flotten-Bereins und das Marine-Album der Bafferfante wurden 35 Conderfahrten verans davon 10 Schülerfahrten. Im gangen nahmen barte 6000 Mitglieder teil.

Dandwerterverband. Der biesjährige bandstag des Dandwerferverbands fur ben Regierung Biet Biesbaden wird in Limburg flattfinden, und aller Borausficht nach Mitte Juli.

\* Bflangt Obftbaume. Im Amtsbegit Ille wurden im vergangenen Jahre 3960 Stud Obilite neu angepflangt. Das Obstertragnis begiffert fich auf Mark, obwohl in einer Angahl Gemeinden, eine Migernte zu verzeichnen war.

"." Die Boligeiftunde. Da in den Landge den des Kreifes vielfach Unflarheit über die Boligtes im Wirtschaftsgewerbe herrscht, so fei hiermit auf des Strafgesethuchs aufmertfam gemacht, wonach bit tretung der Polizeiftunde fomohl für die Gafte, als für den Wirt strafbar ift. Der betr. Paragraph "Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichte gnügungsorte über die gebotene Boligeiftunde bindu weilt, ungeachtet der Wirt, fein Bertreter ober ein beamter ihn gum Fortgeben aufgefordert hat, wie Geldstrafe bis zu fünfzehn Mart bestraft. Der gelch cher das Berweilen seiner Gaste über die Bolizeifinns aus duldet, wird mit Geldstrafe bis zu sechzig Martinit Daft bis zu vierzehn Tagen bestraft." Der Schiernach schon dann zu bestrafen, wenn er nach den tritt der Polizeistunde nicht der tritt der Polizeistunde nicht dafür forgt, daß die Geli entfernen, mahrend die Gafte erft jum Weggeben fordert werden muffen. Streitig ift es, ob der Thirt mit dem Schlage der Uhr die Aufforderung an die richten muß oder ob er ihnen angemeffene Beit gum trinten und Bezahlen laffen fann. Das Bageriche Landgericht hat fich für lettere Unficht entichieden die Landgemeinden des Oberlahnfreises ist die Politien einheitlich auf 11 Uhr abends festgeseist. Berland fann nur in Ausnahmefällen gewährt werden.

In der gestern abend stattgefundenen gutbel Berfammlung des Berfehrs- und Berfchonerunge wurden die nächsten Aufgaben des Bereins eingebei fprochen, die Rommiffionen für die einzelnen bestimmt und dieselben ersucht, damit möglichft beginnen. Die Ronftituierung der Rommiffionen benn auch bereits am heutigen Tage abends figt bisherige Bugehörigfeit ju ben verschiedenen gerb

## Im Juge der Not.

Roman von E. Dreffel.

(Rachdrud verboten.)

Aber bieje mundervolle Befamtheit entgudte ihn boch nur als ein anziehendes Sportbild, ihn nicht mehr ober weniger fesselnd als der Sport selber, dem er sich mohf in diesen wonnigen Stunden mit startem Interesse bingab, um danach ohne febe Unruhe im Blut, jeden ver-wegenen Bunfch im Sergen ebenfo ausschließlich feinen

Berufspflichten zu folgen.

Zu einem längeren Morgenritt, den Jella sehr wünschte, konnte nur ein kontor- und schusfreier Tag genommen werden, also ein Sonntag, den sie sonst sied sim Hause zu verbringen pslegte, weil sie es nicht liebte, sich unter das Heer der Sonntagsausssügler zu mischen. Allein, die gute Bitterung mar ju lange andauernd, um fernere Beftandigfeit erwarten ju laffen. Man mußte die iconen Tage nugen, und fie hatte nun mal ben Ginn auf jolde einen frischen Morgenritt gesett. Brach man frühzeitig auf, war man zurück, ehe das Sonntagspublikum das Land bevölkerte und beherrichte. Und da sich die Tour, über Friedensburg und Bodejuch, vielleicht gar die Finkenwalde durch liebliche Odergegend erstrecken sollte, freute sich auch Bollrad auf diese Sonntagspartie.

3m Begriff feine Bohnung gu verlaffen an biefem dentwürd'gen Conntagmorgen, begegnete ibm feine fleine

Freundin, die Sufe, und zwar ichon im Festleidchen. "Schon ausgeschlafen, Sufe? Das pflegt sonft langer bei dir zu dauern, wenn keine Schule ift, fleine Schlafrag. Meistens erscheinst du erft gegen elf in großer

"Kann ich bafür, wenn ich nicht eher aufwache? Mutter fagt, Kinder brauchen Schlaf, und lagt uns in Gottes Ramen Sonntags ausschifafen. Blog die Rirche durfen die Großen nicht vergeffen."

"Run, und heute? Da hast bu wohl überhaupt nicht geschlasen, arme Maus?"

"Doch, prachivoll. Und fo fcon geträumt. Aber bann gerade, als es am schönsen war, hat Mutti mich gewedt. Erst wollt' ich ein bischen weinen, aber da hört' ich Mutti sagen: "Schnell auf, Suse, wir müssen uns timmeln. Ich möchte rasch einen Topituchen backen, Annelise kommt heut, eben hat sie geschrieben." Da war ich mit aus dem Beit, und nu muß ich rasch einholen gehen, ebe es neune ist. Ich mar viel schneller kertig heut als Vini."

ift. Ich war viel ichneller fertig beut als Fini."
"Deine Schwester tommt?" Er jubelte es formlich.
"Sie freuen fich auch, nich, herr Rluven? Ja, nu wird's wieder fein. Seut nachmittag tommt fie und bleibt bis zum Abend, und dann erft geht fie gu Brugges. herr Rluven, ich glaube, Gie tonnen mit Raffee trinten. 3ch will

es Mutter jagen."

"Dag du den Schnabel hältft. Ich meine, das ist fehr lieb von bir, Maufi, aber damit darfit du Mutter nicht tommen. Solch ein Wiedersehen seiert man am liebsten gang unter fich."

"Denn verwahre ich Ihnen ein Stüd Ruchen."
"Ihr werdet schon allein damit fertig werden."
"Och, ich nehm' mir gleich zwei und tu eins rasch beiseite," und sie sah ihn so opserfreudig an, als ob sie sagen wollte: "Geloft das tu ich fur bich, denn fonft fann ich natürlich fehr gut zwei Stude effen." Dann, mahrend fie neben ihm die Treppen hinabsprang,

mufterte fie fein Reitfoftum. "Gie wollen wieder ausreiten, Serr Rluven ?"

"Benn du nichts dagegen haft." "Wit Harald? Kann er denn was?"

"Und ob. Das ift ein forfcher fleiner Dann. Es ift mirt. lich ein Spaß, ihn auf feinem biden fleinen Schimmelpong bahintraben gu feben. Er halt fich mader oben."

"Ra, denn tann er doch mein Freund werden. Eigentwollte ich nicht wieder bin, aber wenn nu Unnelife it \_ \_"

"Ja, weißt du, bis in seine innersten Gedansen ich ihn noch nicht, aber mir scheint, so nett wie wisses kleines Mädel ist er am Ende. Deshalb also du dich gern mit ihm befreunden "

Da hörte er einen abgründigen Seufzer nebes "Herr Klüven, Sie haben ihn gewiß lieber als und — meinen Ruchen mogen Sie wohl auch jo gern."

"Sabe ich euch nicht zuerft gefannt und 9. Was bentft bu, Madel, ich bin feine Betterfahne. Bielleicht ein getreuer Effehard ?" entgegnete in alle Michael Comment ein alle Michael Comment eine Gerente ein getreuer Effehard ?" entgegnete in gludlicher Erinnerung ber rührend iconen g die fini ihr mal aus ihrem Weihnachtsbuch ware ichon, das ware schön, das war ein sehr guter Mans und der Kuchen?

"Auf den rechne ich bestimmt, der foll mir gang fonders schmeden, und ich möchte bir einen fleinen handel vorschlogen " handel vorichlagen."

"Beil Sie Kaufmann sind?"
"Mädel, frag' nicht soviel, da langte der gut-nicht, um dir zu antworten, und ich habe jest au-turz und gut, ich habe auch welchen. Klopfe au-

nachmittag, wenn ihr sertig seid mit eurer Kossersich mir an, ich werde wohl zu Hause seine stelle sein."
"So bleibt's dabei," nickte sie würdevoll. Hernen wir: "Ber da stehe, der sehe, daß er alber man kann auch vom hohen Pferd sallen, nicht das ist noch schlimmer."

Damit verichwand Sufe im nächften Daff während Bollrad lachend weiterging, das gange het

Unnelise tam. Er würde sie sehen, heute noch wiß, das würde er schon einzurichten wissen, obeit als Störenfried in die erste stürmische Familienfre fallen.

blibt beflehen, ebenfo erfolgt auch der Anschluß an den Berlebesberband. Gine Aufforderung jum Unichluß Bie trid an den gemeinnützigen Berein wird in

1914

Provinzielle und ugemilchte Pachrichten. Beilmunfter, 25. Marg. Un den Pfingstfeier-Bat Bucht, und zwar in den Lofalitäten des Gaftpints Budyhols

Braunfels, 24. Marg. Herr Gerichtsaftuar Schmidt life jum Amtsgerichtssefretar ernannt worden. Ufingen, 23. Mars. In voriger Woche fand bie Rafnahmepriffung in die hiefige Praparandenanstalt flatt. 41 Prüffingen, die sich zur Aufnahme in die dritte Baneldet hatten, wurden 38 aufgenommen.

Raifau, 25. Mars. Geftern erhielt Derr Reftor trull die definitive Nachricht von feiner Berfetzung jum Azzil als Rettor nach Griesheim am Main.

Rieberlahnftein, 23. Marg. Die Stadt beabmellen hier und Capellen eine Berfonenfahre gu trichten hier und Capellen eine Derford d. 36. in 15. April d. 36. im 15. April 1915 ein Motorboot mit Bootsführer Rmonnen merben.

Saben a. T., 23. März. Daß eine Gemeinde ihren bei beingsplan um nahezu 50 Prozent herabsett, dürfte nicht vorgefommen fein. Goden leiftete fich für bas mangsjahr 1914 diefes Bergnügen. Der Boranfchlag ist 1913 noch 509 435 Mart vor, für 1914 ist er 359055 Mart seigestellt. Auch der Kuretat sant von 50255 op Mart seitgestellt. Auch der Kuretat sant von 545 255 Mart festgestellt. Auch der Ruten. Jahr 1914 Mart in 1913 auf 172 277 Mart für das Jahr Der Brund diefer auffallenden Berabsetzung liegt Bann, daß die Gemeinde gahlreiche große Bauten, die hohe Sammen berichlangen, durchgeführt hat. Der Steuergubeträgt nach wie vor 105 Prozent zur Einkommenbett und 130 Prozent für Grund- und Betrieboftenern.

Biesbaden, 23. Marz. Im Stadtwalde in der Bide ber griechischen Rapelle wurde unter einer alten bide verflecht eine Falschmungerwerkstätte entdeckt. Man bind Brageformen zur Herftellung falfcher Zweimarkstücke und andere Utenfilien.

Cobleng, 21. Marg. Gin Groffeuer afcherte die hefantige Billa bes Geh. Kommerzienrats v. Oswald Coblen; ein. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mart, Die erft vor furgem restaurierte Billa follte dem den Kronprinzenpaar mährend des diesjährigen Kaitroupringenpung dienen.

bin Stadt. und Landtreis Cassel find nach dem "Casseler Leachlatte 22 Millionen Marf Bermögen und Einkommehr deflariert worden als bisher. Hierdurch erzielt Stadt Caffel allein eine jährliche Mehreinnahme an Streets von 24 –26 000 Mark.

Buntereblum, 23. Mars. Gine gefährliche Rheumaismustur nahm por einigen Tagen ein hiefiger Land-Din bor. Er rieb fich mit Spiritus fein schmerzendes Bein in Labei fette er fich zu nahe an den Ofen. Durch einen Gette wurde ber Behalter utit Spiritus in Brand ben Bendwirt erlitt ziemlich schwere Brand-

Sibesheim, 28. März Geftern feierte Frau Bitwe und geistiger Frische ihren 100. Geburtstag.

Sandshut (Schlefien), 23. Marg. Seit vielen Jahin lest hier eine bereits 70jährige "arme Frau", namens 3hr bescheidenes Seim starrte ebenso wie fie felbst Begen einer Erfrankung wurde die Frau Ateistrankenhause zugeführt und die Wohnung auf beistrantenhaufe zugeführt und die Ebognung bie Bernögen von thare Entbeckung, daß die "Arme" ein Bermogen von more Mart befrigt.

Rairo, 22. Mars. Das Ergebnis der beiden Wohl-Meissonzerte der Berliner Liedertasel beträgt etwa Mart, die als Grundstod eines Fonds gur Errichan eines Böchnerinnenheims im deutschen hospital Bermound Wochnerinnenheims im oeutschen Boltssestes in ten bein beträgt etwa 10000 Mart. Unter den Bu-Miten beim Konzert in Mexandrien waren besonders start

Bitglieber der griechischen Kolonie vertreten. ah Annelise in das Brüggesche Haus ging, hatte er inerfahren und nur injofern Gewicht darauf gelegt, hun nicht auszugiehen brauchte und trogbem Gelegen-

brechen murde, seine heimliche Liebe zu sehen, zu etsingt in dem haus, das man auch ihm freundwillig Bunder, daß er sich nun mit strahlenden Augen dendezvousplatz einfand, das heißt, im Hos der Billa bei der Aumo die Pierde immer schon bereit standen; denn ker allemal von der aufhaltenden Hösslichkeitsanmeldung wir die den der aufhaltenden Hösslichkeitsanmeldung wir die den ich Sie doch nicht zum Tagedieb versten ich Sie der Sie de tann "Benn ich Sie boch nicht zum Lagevier verbei ben Studen ich Sie lächelnd gemeint, "müssen wir die
er war setunden nicht durch lange Präliminarien fürzen,"
bei Sie tommen in aktiger Countagestimmung, Klüven,"

bat fehr hiermit einverstanden gewesen. Rtuven,"
beit fe tommen in richtiger Sonntagssilimmung, Rtuven,"
tin berrlich, bon seiner Fröhlichteit angestedt. "Es ist
berrlich schöner Tag, den wollen wir recht ge-

Bit vielem Bergnügen, gnädige Frau; also "après Mit vielem Bergnügen, gnädige Frau; also "après ische delingen. Ich bitte das ganz wörtlich zu nehmen, ische das Becter schlägt nächstens um. Wir bekommen gehörige Regenstürze. Hoffentlich verdirbt uns nicht schon die heutige Partie."

Gold über uns."

Gold über uns."

Angestut mir nicht, die Wolfe dahinten im Himmelstein meis nicht, warm genug dazu wär's schon, aber ich bei die den nächsten Stunden."

Inde in den nächsten Stunden."

Inde die wir's darauf ankommen. Schlimmstensalls die ein. Wir wollen ja in keinen llewald, sondern bei angen wir's darauf ankommen. Schlimmstensalls die ein. Wir wollen ja in keinen llewald, sondern Sie lasen wir überall llnterschlups."

(Fortfebung folgt.)

Der Selbstmord des Stuttgarter Professors Harnack (denn an einem solchen ist nicht zu zweiseln) und ebenso der Selbstmord des Berliner Professors Bremiter beweisen, wie die Krankheit unserer Zeit, nervöser Zusammendruch insolge Überreizung, die in jene Kreise reicht, von denen man annimmt, daß in ihnen insolge geregelter Verhältnisse größere Ruhe in der Lebenssührung herrschen sollte. Prof. Harnack, dessen Leiche aus dem Recar just an dem Tage gelandet wurde, als sein Bruder, der berühmte Kirchendistoriser Adolf Harnack, vom Kaiser geadelt wurde, hat eine fruchtdare schriftstellerische Tätigkeit entsaltet und ist auch mit mehreren dramatischen Dichtungen hervorgetreten. Sein Forschungsgediet war das Zeitalter Goethes. Goethe in der Epoche seiner Bollendung" und "Der deutsche Klassen im Zeitalter Goethes" sind seine Hauchtwerte.

Der Selbstmord vor der Bibel. Auf schreckliche Weise machte ein 35 jähriger Berliner Bantbeamter seinem Leden ein Ende. Er litt schon längere Zeit an religiösen Wahnvorstellungen. An seinem lehten Adsendurer den Wische durchzuschneiden. Als die Tat entdecht wurde, sag der Ledensmüde tot in einer großen Blutlache auf dem Fußboden. Der Selbstmord des Stuttgarter Brofeffors Barnad

6000 glückliche Flüge! Seinen 6000. Flug hat in Danzig ber Flieger Stiefvater auf einem Flugzeug bes Prinzen Siegismund ausgeführt. In ben letten Wochen, die manchmal heftigen Sturm zu verzeichnen hatten, hat der Pilot 70 Flüge mit insgesamt 24 Stunden Flugdauer hinter fich gebracht.

Tod der legten Gutelin des Freiherrn von Stein. 3m Alter von faft 76 Jahren ftarb in Potsbam die Grafin Mathilbe von ber Groeben, geb. Grafin von Kielmannsegg. Sie war die lette Entelin bes Freiherrn vom Stein, bes großen preußischen Staatsmannes, fie mar auch im Befit ber Guter, bie einft Stein gehörten.

Begond in Bertin. Erobbem Begond fich von ber schweren Unflage, einen einem italienischen Aviatifer ver- fauften "fturgficheren" Meroplan in gefährlicher Beise verändert zu haben, noch nicht hat überzeugend reinigen können ist er wieder in Berlin eingetrossen, um neue Sensations, slüge, vor allem den sogen. Schraubenflug steil in die Höhe, vorzusühren. Ein Strasversahren, behauptet Pegoud, schwebe nicht gegen ihn. Darin hat er allerdings recht, ein Strasversahren ist gegen ihn nicht anhängig gemacht, weil die Untersuchung noch gegen ihn schwebt!

Torpedobootszusammenstoß bei helgoland. Bet einem Rachtmanover von Torpedobooten unserer Flotte wurde das Boot "G. 193" von dem Boot "108" gerammt. "G. 198" erhielt brei Löcher an ber rechten Seite bicht über ber Bafferlinie. Bon ber Mannichaft wurbe niemand ver-Das beschädigte Torpedoboot tonnte mit eigener Rraft nach Riel fahren, um bort ins Dod gu gehen.

Rad bem Kriege. Gine frangofiiche Firma in Marfeille bat von ben betreffenden Staaten bie Erlaubnis bekommen, die Schlachtselber der Balkankriege nach Augeln absuchen zu dürsen. Dieser Tage traf in Marseille eine ganze Schiffs- ladung mit Gewehrkugeln, die teilweise noch deutliche Blutspuren zeigten, ein. Die Kugeln werden eingeschmolzen, den Blei wird zu Fenstereinsassungen, Flaschenkapsen, Andersch Loten etc. vermandt. Die Japaner haben auf ben Schlachtfelbern ber Mandichurei nach Jahren bie Maffengraber ge-öffnet, und die Knochen der Stelette zermahlen, um einen für die — Grengstoffabrikation wichtigen Stoff zu ge-

Der Direttor des Befuv-Objervatoriums ermordet? Direttor Mercalli vom Berfuv Objervatorium, von dem gemelbet worden war, er sei bei einem Zimmerbrand ums Leben gefommen, als er im Halbschlaf seine Lampe umge-stoßen hatte, soll das Opser eines Raubmordes geworden sein. Es besteht Berdacht, daß der Gesehrte von Berbrechern ermordet murbe, die bann feine Leiche mit Betroleum be-goffen und angundeten, um mit bem Unschein eines Bimmerbrandes auch die Spuren ihres Berbrechens zu vertilgen. In der Raffe des Observatoriums wurde ein Fehlbeirag von 7000 Lire festgestellt.

von 7000 Lire festgestellt.

Einen prächtigen Baren haben sich verschiedene beuische Zeitungen von amerikanischen ausbinden lassen, Sie berichten allen Ernstes, daß dei Florida ein Berbrecher, ein Reger, der auf einem Dampser seine Flucht bewerkstelligt hatte, durch einen Kriminalbeamten, der "bei tobendem Orkan" in einem Basserslugzeug aufgestiegen war, verhaftet, gesesselt auf das Flugzeug gebracht und an Land abgeliesert wurde. Fehlt bloß noch, daß gesagt wurde, wie die Berbrecherzelle an Bord des Hydroplans ausgestehen hat! feben hat!

Gingefandt.

herborn, 25. Marg. Bu ber an biefer Stelle mitgeteilten Berichtsverhandlung im Brogeg Rnittel gegen Gid teilt une Berr Barteifefretar Oftehr-Siegen folgendes mit: 3ch bestreite den Schneider Fehling in Dillenburg im Jahre 1908 beauftragt zu haben, durch Telefongespräche Wahlmanner von der Bahl abzuhalten. Ich hatte auch gar fein Recht zu berartigen "Auftragen" gehabt, da die chriftlich-fogiale Bartei im fraglichen Jahre ben Bahl-tampf garnicht finanziert hat. Die Bahlleitung lag vielmehr in den Sanden des Bundes der Landwirte, die auch den Randidaten gestellt hatte. Es ift nicht richtig, daß durch die Ausfagen des Gaftwirt Sturm und des Schneiders Philipp jene, mich belaftenden Gehlingichen Befundungen bestätigt worden find. Meine eidlichen Befundungen merben burch zwei eibliche Musfagen geftütt und beftatigt. Im übrigen ift meine gegen Gehling und Genoffen anhangige Beleidigungeflage in der Berufungeinftang noch gu er-

### Kehte Maduriditen.

Roln, 25. Marg. Die Ronigin von Spanien hat nach Mitteilung ihres hofmarichallamtes an den Borfigenden ber Literarifchen Befellichaft in Roln, Beigeordneten Dr. Lauf, das Ehrenprafidium der diesjährigen Blumenfpiele

angenommen, die am 3. Mai im Gurzenich stattfinden, Salle a. C., 26. Marz. Der Physiologe Aberhalben hat den Ruf, im Derbst Borlefungen in New-Porf zu halten und Rurfe in Bafhington ju übernehmen, abgelehnt, da ihm feine wiffenschaftlichen Studien in Deutschland dieje Reife unmöglich machen.

Berlin, 26. Marg. Die Beisegung der Leichen der bei der Rataftrophe in Ropenid ums Leben Befommenen foll am Samstag nachmittag erfolgen. Mehrere Gerettete liegen noch unter der Ginwirfung des Schredens frant barnieder, doch besteht bei feinem Lebensgefahr. Auf Unordnung der Boligei ift der Fahrbetrieb einstweilen eingeftellt. Der Rapitan und der Bootsmann wurden geftern dem Untersuchungerichter vorgeführt, der den Saftbefehl gegen beide bestätigte.

Dangig, 16. Marg. Geftern wurde der fleine Rreu-ger "Condor" bei feiner Rudfehr in den heimatlichen Dafen Dangig nach zehnjähriger Abwefenheit in der Gudfee festlich begrüßt. Die Kronpringeffin mar von Boppot nach Danzig gekommen und hatte fich an Bord eines Lotfendampfers begeben.

Dangig, 26. Marg. Die Tochter bes Induftriellen Bilden, die im Gebruar in Elberfeld ben Berichtsaffeffor Rettelbed in beffen Wohnung erichof, ift aus ber Untersuchungshaft entlaffen worden, ba fein gluchtverdacht vorliegt. Rach ihren Ausjagen wollte fie fich vor ben Augen des Affeffors erschießen, Rettelbed fei ihr in ben Arm gefallen und babei fei ber tobliche Schuß losgegangen.

Rutas (Ungarn), 26. Marg. hier erichog ein Raufmann nach vorangegangenem Streit feine Frau. Gin der Frau zu hilfe eilender Landwirt wurde von dem Tater fcmer verlegt, der fich darauf felbft durch einen Schuß

Betersburg, 25. Marg. Der Kriegsminifter hat in der Duma einen Gesethentwurf eingebracht, der die Bewilligung von 5 756 121 Rubel gur Dedung der Roften fordert, die im Rovember und Dezember 1912 burch ben Unterhalt für die unter den Fahnen gurudbehaltenen Mannichaften, erwachfen find.

Bettervoraussage für Freitag, den 27. Marg 1914. Im allgemeinen Bewölfungsabnahme, doch höchftens noch zeitweise wolfig und trube und einzelne, wenn auch geringere Riederschläge, etwas falter.

## Amtlicher Teil.

3. Nr. II. 2092. Beilburg, ben 25. Marg 1914. Diejenigen herren Bürgermeifter der Landgemeinden des Kreises, welche noch mit der Erledigung der Berfügung vom 20. vor. Mts. J. Nr. II. 1205 Kreisblatt Nr. 45, betr. Ergangungsmahl ber Gemeindevertretung, im Rudftande find, werden hiermit an die fofortige Angeige des Bahlergebniffes erinnert.

Der Borfigende des Rreisausschuffes.

Ber.

## Vermildites.

Riefentonturs in Blantenburg. Großes Muffehen erregt in bem freundlichen Sargftabten Blankenburg und über beffen Grengen hinaus ber finangielle Zusammenbruch des im ganzen Hrnaus der sindigeste Zusammenbruch des im ganzen Harzgediet bekannten Lotterie-Hauptkollekteurs Isaak Weyer, der sich in Halberstadt vergistete. Die Berdindigkeiten Weyers werden auf über 1 Million Mark geschätt; die Unterbilanz ist hauptsächlich auf verlustreiche Spekulationen in Wertpapieren zurüczusühren. In Blankenburg, das ein "Pensionopolis" ist, haben mehrere ältere im Ruhestand lebende Leute durch Weyer empfindliche Versluste gestitten lufte erlitten.

Die Meldungen von einem Rentameruner Aufftand beruhen, wie ber "Tag" schreibt, auf Jrrtum, b. h. fie beziehen sich auf Rampfe, die teilweise noch im vorigen Jahre ftattfanden.

Arieg — zwischen Koburg und Belgien! Aber es handelt sich um einen undlutigen Krieg. König Leopold 2. von Belgien hatte bekanntlich die Niederfüllbacher Stiftung errichtet, die aus dem Gut Niedersüllbach und erheblichen Rapitalien bestand. Letztere gingen auf dem Bergleichswege an Belgien zurück. Gegen diesen Bergleich will jeht aber der Koburger Landtag protestieren, da aus ihm zu schwere Rachteile sür S'adt und Staat Koburg erwachsen. Sturm und Ueberschwemmungen richteten im Süden

Frankreichs ftarte Bermuftungen an. Durch Austritt bes Abourflusses sind die Fluren in weitem Umsange übersichwemmt, so daß an eine Bestellung der Felder für diesen Sommer nicht zu benken ist. Mehrere zum Hasen von Lorient gehörige Fischerboote sind untergegangen. Ein Matrose wurde tot angeschwemmt. Die aus sechs Versonen bestehende Benonnung eines gerforen Titcherboote Erronen bestehende Bemannung eines großen Fischerbooies ertrant, — Durch Blitfchlag wurden in ber Rabe von La Rochelle

eine Frau und beren Sohn getotet. Ein verhafteter Mbgeordneter. In anden murbe

der banerische Landtagsabgeordnete Abresch verhastet. Die Berhasiung hängt mit der Entsühr..., der Anwalistochter Fräulein von Harder zusammen. Frl. v. Harder, die nache dem sie nach ihrer ersien Flucht von ihrem Bater entsmündigt worden war, seht wieder verschwunden ist, tsichlechterdings unauffindbar, und ihr Ausenthalisort ist ohne die notigen Angaben des verhasteten Abgeordneten Abresch nicht zu ermitteln. Abresch, ein Bergwerts- und Beinguts-bester, gilt als Sonderling. Er streut sein Geld mit vollen händen an Arme aus, ost stellt er der Jugend seines Harmstortes ein gemietetes Karussel unentgeltlich zur Verschland Beimatortes ein gemietetes Raruffel unentgeltlich gur Berfügung. Bollte eine Gemeinde eine Unleihe machen, fo ift es oft vorgetommen, daß fie fich zuerst an Abreich manbte. Bu ftaatsrechtlichen Erorterungen wird die Frage Unlag geben, ob ein Bundesftaat den unter Immunitats dut tehenden Abgeordneten eines anderen Bunbesftaates fiberhaupt verhaften laffen fann.

Ein ichitanojes Berhalten beobachten bie ruffichen Behörben gegenüber bem feit langem in Saft figenden beutichen Freiballonführer Sans Berliner. In einem Briefe jchreibt Berliner: "Man hat jetzt Anklage wegen Spionage gegen uns erhoben. Die Richter haben etwa 150 Seiten Material zusammengetragen. Die unglaublichsten Sachen wirft man uns vor. Ein Artillerieoberst, der die Berhandzlung leitete, bringt vor, daß wir mit unserer Fahrt lediglich die Lufiströmungen feststellen wollten, die einem Zeppelingtreuzer von Nuhen sein könnten. Uns wurde mitgeteilt, daß die Berhandlung gegen uns nicht vor Ende Mai stattstinden könne. Wir merden ständig von zwei Kriminalbes finden könne. Wir werden ständig von zwei Kriminalbes amten und einem Schuhmann überwacht. Durch die vielen Aufregungen und das schlechte Effen bin ich am Ende meiner Kräfte."

Alle Neuheiten in Herrenstoffen

Frühjahr und Sommer

sind in reicher Auswahl eingetroffen.



Für gutes Tragen meiner Stoffe, sowie tadellosen Sits und sozgfältige Ausführung aller von miz gelieferten Arbeiten übernehme ich, wie seit langen Fahren, volle Sewähr.



Emil Schäfer, Schneidermeister Langgasse.

# Verdingung.

In der Ronfolidationsfache von Elterhaufen (Rreis Oberlahn) foll die Berftellung von 4 fleinen Bruden von 2,00-3,50 m f. B. mit Gifenbetonfahr-bahnplatten vergeben werden. Die Berdingungsunterlagen liegen bei dem Bürgermeifteramt Elferhau-

Angebotsformulare find gegen Ginfendung von 1,00 Mt. von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Die Eröffnung der bis fpateftens gum Termin verichloffen eingehenden Ungebote findet im Berdingungstermin am Freitag, ben 3. April 1914, vormittags 10 Uhr, im Bargermeisteramt Elferhaufen ftatt. Dillenburg, ben 23. Marg 1914.

Reinhard, Regierungslandmeffer.

Um Conntag, den 29. Marg 1914, nachmittags 3 Uhr findet im Gaale des herrn hoflieferanten Richard Dofer in Beilburg (Marttplaty) eine

des Bundes der Landwirte ftatt, zu welcher nicht nur der Bahlfreis Oberlahn-Limburg zu zahlreichem Besuch freundlichft eingeladen wird, fondern auch die angrenzenden Landesteile.

## Tagesord nung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung der Berfammlung.
- 2. Unfprache des herrn Landes- und Wahlfreisvorfigenden (9. Dagmann - Miederneifen.
- 3. "Wirtschaftspolitische und nationale Fragen unferer Beit". Dr. 28. Bieper - Frantfurt, Geichaftsleiter des Bundes der Landwirte. 4. Allgemeine Aussprache.

Alle Mitglieder und Freunde des Bundes und des gefamten Mittelftandes werden hierzu freundlichft eingeladen.

Der Borftand des Bundes der Landwirte. 3. 21: Der Bahlfreisvorfigende. B. Dagmann - Miederneifen

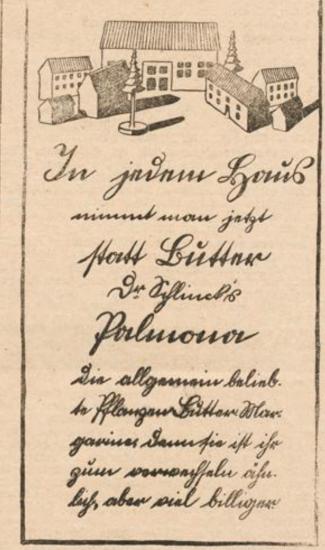
Bur

# Konfirmation

in reichhaltiger Auswahl

21. Cramer, Soflieferant.

Anguft Bernhardt. 3nh.; 6. Beidner.



Neuheiten in



empfiehlt

August Bernhardt, 3nh.: Guftab QBeibner.

# Congru

gu taufen gefucht. Bedingung feuerfeiter Ion über 32 Segerfegel, geringer Behalt an Gifenornd, gute Abfuhr gur Bahn oder jum fchiffbaren Gluffe. Erfolgreiche Bermittlung wird honoriert. Ausführliche Angebote erbeten unter K. O. 3710 an Rudolf Moffe, Roin.

Gir Freitag empfehle

## pr. fr. Roch= u. Bratschellfisch, Rabliau.

Berner empfehle famtliche frifche Bemufe, Ropf- u. Feldfalat, feinfle dunnichalige fpanifche Blutapfelfinen Std. 8 Bfg., Bananen Sid. 10 Bfg., Bitronen, Meerrettig, Zwiebeln, Ronferven Erbien u. Bohnen gebe billig ab, neue Malta Rartoffeln Pfd. 15 Bfg., 10 Bfd. 1,30 gut tochend, immer frifche Gifche find garantiert frifch u. weißblatterig tochend, fein fich graufochender Scelachs.

H. Ufer jr.

gegr. 1888.

# Hanfa-Bund. Ortsgruppe Weilbud

"Lord" Den 27. Marg, abends 81/2 Ulfe

Weitgliederversammlung.

Tagesordnung: Raffenbericht, Borftanden

Der Vorstand.

Die landwirtschaftlichen Fachschu

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtst Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlüsserk der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pliss baulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, 7 produktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mizerie Naturgeschichte, Mathem, Deutsch, Französ, Geschichte, Geograf

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftl, Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Ausgabe U: Landwirtschaftliche Fachschobige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und ezigliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der In Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschaftliche Landwirtschaftlichen Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C. die theor Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen siehe geicht werden. Ausgabe D ist für solche bei enur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wo sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen. Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten se Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanben in ausgezeichnetes Wissen, ihre siehere einträgliche Stellu

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmant.

Ausführl Prespekte u.g. inzende Dankschreiben über bestander Priifungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgesind, gratia. — Hervorragende Erfolge. — Bequene menstelltablungen. — Briollicher Fernunterricht. — Ansichinsendungen ohne Hautzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

bon 50 Pfennig an

Ed. Rleineibst Radif.

# Bevorzugt

FAHRRADER &

PREISWERTESTE Spezialitär: ranif duc mit konzentrischem Ring-lager eEigenes Paten te Leichte kettenlose fahrräder Spezialität: Fahrräder

NAHMASCH Nähmaschinen Systeme für Hausgi brauch, Gewerbe ur Industrie # 5

DURKOPPWERKE AKTIENGESELISCHAFT BIELEFELD, BERLING Bertreter: Wilhelm Zipp, Lohnberg'

Gine freundliche

## 3—4 3immer= 28ohnung

mit Bubehör meggugshalber gefucht. per 1. Juli ebt. fruber gu

Langgaffe 34.

## mit 3 Zimmern per 1, April

ober ipater ju vermieten. Räheres bei

Muguft Bernhardt. Langgaffe

mit allem Bubehör per 1. April oder fpater ju vermie- gut geeignet.

Limburgerftraße 31.

## Lisohnung mit 2 Bimmern per 1. April

oder fpater gu vermieten. Maheres bei

Muguft Bernhardt. Langgaffe.

## Mehgerlehrling

gu Dftern gefucht.

Mdam Allendorf. Giegen, Bleichftraße

Borzüglicher

bireft vom Lieferanten außerf billig abzugeben.

an die Expedition des Blattes. Gier 14 Bfg.

Araftiger Junge

Chr. Dunter,

Brot- und Feinbaden Braunfell. Billig gu verfaufen.

5 gut erhalten Runge-Lampen (transportables Gasglil

desgl, ein schöner Wenfit-Lintomat

4 3immer : Bohnung mit 5 Pfg. Cimmuri ichaften auf dem Land

Jean Craft, Franffin

# velcher Schneider

vill, fann in die Leh

Otto Feldhaufe Schneidermftr. Schwanens

Gefucht gum 1. gipri Dienft- ober All

natsmäddien. Fraulein Gropin

Limburg, ben 25. Man Roter Beigen (Raffa 16.40 M., Beißer Beist gebaute Fremdjorten Mt., Korn 11.85 M.

9.00 Mt., Dafer Rartoffeln 0.00 -0.00 Offerte unter T. D. 500 Butter per Rilo 2,00